

LIONS

MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie



ZSC LIONS

FOKUSSIERT

WEISCH NO?

EUROPAMEISTER

FRAUEN

ALLROUNDERIN



SUBARU

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Von Natur aus entspannt.
Und ideal für alle,
die gerne viel erleben.
Der neue Crosstrek 4x4
und der neue Impreza 4x4.



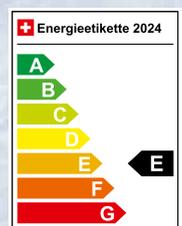
Entspannt in der Stadt unterwegs, auf dem Land und im Gebirge: Der neue Crosstrek 4x4 ist ein Vorbild an zuverlässiger Vielseitigkeit. Genauso wie der neue Impreza 4x4. Beide begeistern mit ihrer Serienausstattung inklusive der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight.

Ausserdem serienmässig erhältlich:

- Von Natur aus entspannt unterwegs mit der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie
- Von Natur aus entspannt jedes Ziel erreichen mit dem permanenten symmetrischen Allradantrieb
- Von Natur aus entspannt auf jeder Fahrt dank praktischer Detaillösungen

subaru.ch

Abgebildete Modelle: Crosstrek 2.0i e-BOXER AWD Advantage, 136/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 174 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,7 l/100 km. Impreza 2.0i e-BOXER AWD Advantage, 136/16,7 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 166 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 7,3 l/100 km.



Unvergessen? Unvergessen!



Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Liebe Leserinnen und Leser

Als sich Servette Mitte Januar für das Endspiel der Champions Hockey League qualifizierte und überall vom ersten Schweizer Finalteilnehmer überhaupt zu lesen und hören war, da wurde ich stutzig. Hat die Hockeywelt tatsächlich vergessen, was 2009 passiert war? Die erstmalige Austragung stand zwar unter einem anderen Stern – u.a. mit russischer Beteiligung, anderem Format und mehr Preisgeld. Und sie wurde nach nur einem Jahr wieder eingestampft. Der «neue» Wettbewerb ist zuverlässiger, er existiert bereits seit der Saison 2014/15. Aber dennoch: Champions League ist Champions League! Im Fussball ist auch noch niemand auf die Idee gekommen, zwischen Champions League und Vorgänger-Wettbewerb Europapokal der Landesmeister zu unterscheiden. Rekordsieger Real Madrid hat 14-mal die Champions League gewonnen, nicht nur achtmal und sechsmal den Europapokal der Landesmeister ...

Schlüsselmoment Europameister 2009 und Schlüsselspieler 2024 Simon Hrubec – Fokusthemen dieser Ausgabe

Zurück zum Eishockey: Mit ihrem europäischen Triumphzug schrieben die ZSC Lions schon 2009 Eishockeygeschichte. Für jeden mit einem Löwenherz ist und bleibt der Europameistertitel sowieso unvergessen! Ein Schlüsselmoment für die ganze Organisation. Dass nun die Genfer nicht nur den Final erreichten, sondern diesen auch noch gewinnen konnten, ist als weitere Sternstunde zu werten und für das Schweizer Standing der Champions Hockey League hervorragend. Herzliche Gratulation an den Lac Léman! Aber eben, «dä Zett isch zersch gsi». So viel fakten-treue darf sein. Sogar ein Muss ist das Schwelgen in der Vergangenheit unseres bewegenden Klubs: Die Rubrik «Weisch no?» dreht sich in dieser Ausgabe passenderweise um den magischen ZSC-Moment von damals.

Vom Schlüsselmoment Europameister 2009 zum gegenwärtigen Schlüsselspieler

Simon Hrubec. Ein bekanntes Sprichwort im Sport lautet: «Der Goalie ist die halbe Miete». Im Eishockey wahrscheinlich sogar mehr als das. Umso interessanter sind die Worte des aktuellen ZSC-Keepers zu deuten, den wir so kurz vor den Playoffs zum Älplermagronen-Lunch trafen. Auf den 32-Jährigen werden die Augen besonders gerichtet sein. Noch ruht der Puls: Hrubec sprach geduldig über seine hohen sportlichen Ambitionen und gab Einblicke in seine Rolle als Ehemann und Papa. Zudem verriet der Tscheche, was es mit den vielen Zahlen auf seinem Helm auf sich hat, wieso er sich während der Saison nicht gerne für einzelne Siege feiern lässt und wieso ihn jede Parade einen Franken kostet.

Unter dem Namen «ZSC Lions Girls» spielt bereits seit Oktober 2018 ein reines Nachwuchsteam in der Frauenliga mit. Das ist schweizweit einzigartig! Die Mädchen sind aktuell zwischen 12 und 17 Jahren alt. Trainiert werden sie von Stefanie Kühne, die bei den Löwinen schon alles erlebt hat: Torhüterin, Stürmerin, Rekordspielerin, Schweizermeisterin – und jetzt eben Trainerin. In diesem Heft gibt's das Portrait über die 35-Jährige, die ihren Eishockey-Traum lebt.

«Jeder Spieler möchte ans Pee-Wee-Turnier», sagt Sergio Soguel. Das «Québec International Pee-Wee Hockey Tournament» gilt mit seinen über 100 teilnehmenden Teams als inoffizielle Klub-Weltmeisterschaft der U13-Stufe. Die Lions-Organisation erhielt vor 18 Jahren eine Lizenz und war seither als Team gesetzt. 2024 kam es zur Dernière der Zürcher. Wir schauen mit dem langjährigen Delegationsleiter Soguel zurück auf eine Erfolgsgeschichte.

Diese und weitere Stories verkürzen hoffentlich Ihre Wartezeit bis zum Start der entscheidenden Phase der Saison. Viel Vergnügen am neusten Lions Magazin und auf erfolgreiche Playoffs 2024.

«Unleash The Lion»! Auflösung hinten im Heft ...



Stadler entwickelt und baut Züge für die ganze Welt. Unsere Motivation: Die Mobilität der Menschen zu verbessern. Sei dabei, wenn die modernsten Technologien das Reisen mit dem Zug sicherer, grüner und komfortabler machen. Wir sind immer auf der Suche nach starken Bluelinern – für den Schienenfahrzeugbau und für unsere Eishockeymannschaft. Werde jetzt Teil des Teams:

www.stadlerrail.com/de/karriere

Blueliner gesucht



STADLER



ZSC LIONS

Simon Hrubec: Torhüter
mit einer Mission 6

WEISCH NO?

2009: Als die ZSC Lions
Schweizer Sportgeschichte schrieben 16

GCK LIONS

Profivertrag für 20-jährigen Stürmer.
Interview mit Joel Henry 18

FRAUEN

Rekordspielerin Stefanie Kühne -
von der Stürmerin zum Headcoach 24

NACHWUCHS

Das Pee-Wee-Turnier in Quebec:
Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte 31

SWISS LIFE ARENA

Eine Eventlocation mit
26 unterschiedlichen Räumen 40

LIONS MIX

Menschen, News und Termine 46



IMPRESSUM



Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: März 2024 **Auflage:** 9349 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.

Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Melanie Duchene, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv.

Anzeigenverkauf: Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.

Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.

GIPSER
FERRARI AG

GIPSER

FERRARI AG

SUBARU

SUBARU

Grosse Parade grosses Heim

Šimon Hrubec hat unlängst seinen Vertrag bei den ZSC Lions um zwei Jahre bis und mit Saison 2025/26 verlängert. Dem Lions Magazin sagt er: «Ich bin nicht hier, um Spiele zu gewinnen, sondern um das letzte Spiel der Saison zu gewinnen.»



aden,
rz



Parade hier, Save da: Simon Hrubec überragt auch in dieser Saison seine Konkurrenten.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «Zett» entscheidet sich Šimon Hrubec für die Älplermagronen mit Apfelmus. Dem Gericht gibt er die Note zehn. Die süsse Beilage Apfelmus geniesst er als Dessert. «Als Kombination ist mir das ein wenig zu exotisch, ich bin eher der schlichte Typ. Aber getrennt mag ich beides sehr gerne», sagt der Torhüter, während er das restliche Apfelmus genüsslich verzehrt. Wer dem tschechischen Schlussmann in Vollmontur beim Eishockey zuschaut, dem fällt sofort auf, dass er tatsächlich nicht zur Marke «Fancy Goalie» gehört. Schoner und Handschuhe kommen Ton in Ton mit dem Design seines Helms daher. Das Schmuckstück auf dem Kopf, die Goaliemaske, wählt er

schlicht und einfach. Wilde Zeichnungen, angsteinflössende Tiere oder auffällige Details? Fehlanzeige! Den Hinterkopf der Maske zieren Hrubecs Spitzname «Šimi», der lateinische Spruch «In nomine Domi-

ni» (zu Deutsch «Im Namen des Herrn») sowie das Alternativlogo seiner Charity-Organisation «Saves Help». Die wichtigsten Details sind die jeweiligen Geburtstage, die rund um sein Visier aufgeführt

sind. Hrubec selbst ist am 30. Juni 1991 geboren und trägt deshalb auch die Rückennummer 30. Für Ehefrau Michaela und Sohn Adam steht die 11 und für Tochter Valentina die 3. Die Geburtstage 17, 6, 22

Šimon Hrubec

«Ich möchte ein Meister meiner Berufung sein»

und 31 widmet er seinen Eltern und den beiden Brüdern. «Meine Familie ist das Wichtigste für mich und so habe ich sie bei den Spielen immer bei mir. Der Rest der Maske soll eine gewisse Ruhe ausstrahlen.

So ticke ich nämlich, wenn ich «in the zone» bin während einem Spiel. Egal was rundherum passiert, egal um wieviel Trashtalk sich ein gegnerischer Stürmer bemüht, mich bringt nichts aus der Ruhe», erklärt der Goalie eindrucklich. Als kleiner Junge war Šimon Hrubec im Sturm unterwegs. Leider war er damals oft krank und damit nicht in der Lage, als Feldspieler einer Karriere nachzueifern. Für ihn blieb nur die Option des Torhüters, wobei Geld für eine teure Ausrüstung nicht vorhanden war. So opferte der kleine Šimon eine geschenkte Playstation 1 und beschaffte sich mit dem Erlös sein erstes Goalie-Equipment. Dieser Entscheid sollte sich noch als Glücksfall entpuppen ...

«Mission Complete»

«Nichts ist perfekt und doch streben wir danach. Ich möchte ein Meister meiner Berufung sein.» Nach diesem Motto lebt und arbeitet Hrubec tagtäglich an seiner Goalie-Performance. Eine Einstellung, die er mit ZSC Lions-Goaliecoach Magnus Wennström teilt. Dessen Verpflichtung war ein wichtiger Grund dafür, dass Hrubec weiterhin in Zürich bleiben wollte.

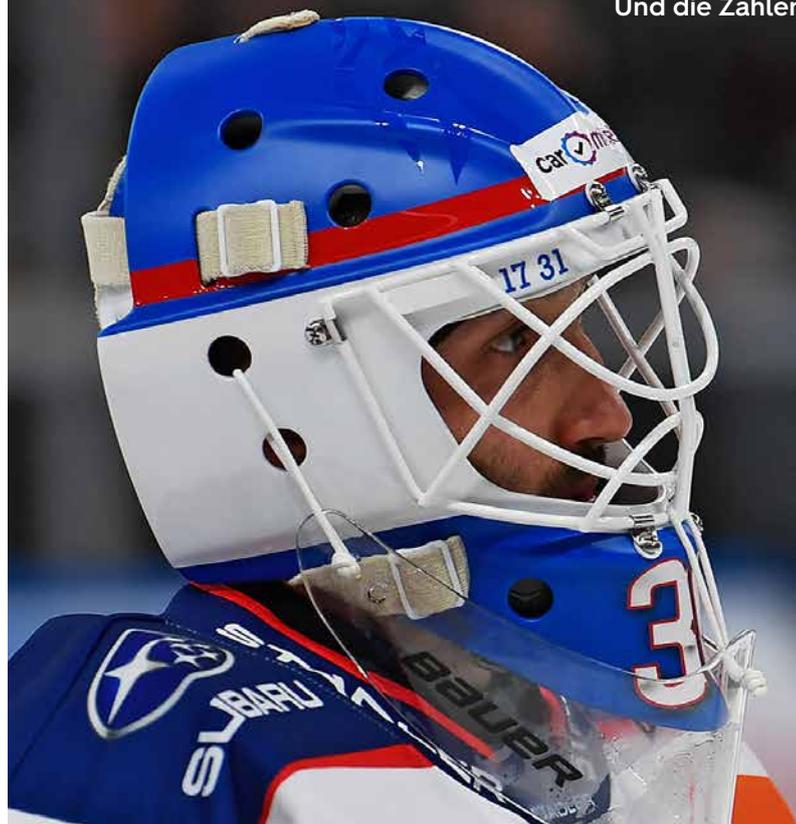


Goalie-Equipment im Tausch gegen eine Playstation – der Grundstein einer faszinierenden Karriere.

Sein Mindset während den Spielen beschreibt «Hrubi» als untypisch und eher speziell. Im Spiel überlege er sich nie, wie seine Parade war oder was er bei einem Gegentor hätte besser machen ➤

DER HELM UND DIE ZAHLEN

Wir lösen das Rätsel der Zahlen auf Hrubecs Helm. Die Rückennummer 30 ist sein Geburtstag. Und die Zahlen auf dem Helm sind die Geburtstage von:



- 11 Adam (Sohn)
- 11 Michaela Hrubcova (Frau)
- 3 Valentina (Tochter)
- 17 Monika (Mutter)
- 6 Stanislav (Vater)
- 22 Matous (Bruder)
- 31 Tobias (Bruder)

SAMSUNG

Galaxy S24 Series

Galaxy AI ✨ is here



samsung.ch

Samsung Account-Anmeldung ist erforderlich für bestimmte AI-Funktionen.

können. Er fokussiere sich einzig und allein auf das Spielgeschehen und auf seine nächste Aktion. Im Training sieht das anders aus: «Dann zählt jedes Detail. Jede Parade hinterfrage ich, jeden Move von mir gehe ich im Kopf nochmals durch. Im Training kann ich es mir erlauben, meine Taten zu hinterfragen und kurz den Fokus zu verlieren. Nur so werde ich besser im Spiel.» Der 32-Jährige strebt nach dem grossen Coup, nach dem Meistertitel, und er möchte diesem Schritt für Schritt näherkommen. Ertönt die Schluss sirene und seine Mannschaft gewinnt, verspüre Hrubec jeweils ein «Mission-Complete-Gefühl». Jedes Spiel sei für ihn eine einzelne Mission auf dem Weg nach ganz oben. «Ich lasse mich nicht gerne feiern für einen Sieg in einem einzelnen Spiel. Ich bin nicht hier, um Spiele zu gewinnen, sondern um das letzte Spiel der Saison zu gewinnen», stellt der Tscheche klar.

Ehemann und Papa

Šimon Hrubec ist ein grosser Familiensch. Er geniesst jede freie Minute mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern. «Die National League ist genial für uns Spieler. Wir haben viel Zeit, die wir mit unseren Liebsten verbringen können. In der KHL beispielsweise waren

Sohnemann in der Swiss Life Arena herum. Und am Samstagmorgen begleitet er Adam in die beliebte Lions-Hockeyschule, die unter anderem im Löwenkäfig stattfindet. Tochter Valentina ist noch zu klein dafür, aber bereits jetzt der grösste Fan ihres älteren Bruders. Adam jagt nicht nur gerne dem schwarzen Hartgummi

Seine Familie ist ihm das Wichtigste

die Distanzen komplett anders. Hier in der Schweiz hast du eine andere Lebensqualität», weiss der Goalie. Seine Passion zum Eishockey teilt er gerne mit seinem Sohn Adam. Wenn das Eis mal nicht besetzt ist von den ZSC-Cracks, kurvt er mit dem

hinterher, sondern auch dem runden Leder. Beim Teamausflug der ZSC Lions ins FIFA Museum begleitete er seinen Vater und war begeistert von den vielen Trophäen und unzähligen Utensilien rund um Pelé, Lionel Messi & Co. ▶



Simon und Sohn Adam posieren im FIFA Museum vor dem (echten) WM-Pokal. Das Barcelona-Trikot hat er seinem Sohn vom letzten ZSC Lions-Teamausflug mitgebracht.



Für den guten Zweck kreiert Simon Hrubec spezielle Masken.

Paraden für den guten Zweck

2018 hat sich Šimon Hrubec dazu entschieden, etwas auf die Beine zu stellen, das für ihn grösser ist als seine Berufung als Eishockeyspieler. «Profisportler zu sein, das ist ein Privileg. Ich habe mich damals entschieden, Menschen in Not etwas zurückzugeben.» Pucks zu parieren, sei

ohne sein Job, also musste er nur noch ein Konzept dazu entwerfen und schon wurde die Hilfsorganisation «Saves Help» in seiner Heimat Tschechien ins Leben gerufen. Das Prinzip ist ganz einfach: Pro Save in der Regular Season bezahlt der Torhüter am Ende der Spielzeit einen Betrag bei der Organisation ein. In der

tschechischen «Extraliga» sind alle Goalies Teil des Projekts. Hinzu kommen Landsmänner aus der NHL und seit dieser Saison auch Goalies aus der National League. Mit dem Geld hilft «Saves Help» Familien in Hrubecs Heimat und mittlerweile auch Familien in der Schweiz, die sich zum Beispiel Behandlungskosten für ihre kranken Kinder nicht leisten können. «In der Schweiz muss der Goalie einen Franken pro Save bezahlen.» Wenn es um den guten Zweck geht, macht Šimon Hrubec auch Ausnahmen bei seinem Helm. Sowohl für das Charity Game 2023 als auch für das Christmas Game 2022 ist er für seine Verhältnisse ziemlich «Fancy» aufgetreten. Die jeweils speziell designten Masken wurden später in Kooperation mit «Saves Help» und dem ZSC Lions Charity-Partner «Right to Play» versteigert. Šimon Hrubec: Grosse Paraden und ein grosses Herz. ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: Berend Stettler, FIFA Museum & Archiv Šimon Hrubec

ŠIMON HRUBEC

Spitzname: Simi, Hrubí

Geburtstag: 30. Juni 1991

Alter: 32-jährig

Geburtsort:
Vimperk, Tschechien

Wohnort: Zürich

Grösse: 187cm

Gewicht: 90kg

Position: Goalie

Grösste Erfolge:
Gründung «Saves Help»,
Meistertitel mit Trinec und
Omsk, CHL-MVP mit Trinec

Bei den ZSC Lions seit: 2022/23

Hobbys:
Golf, Lesen, Kunst, Kinder



BAYARD C^o, L^{TD}

MEN

BRAX
FEEL GOOD

pierre cardin

DIGEL

Marc O'Polo

STRELLSON
☒

CINQUE

PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC

ROY ROBSON

BALDESSARINI


NAVYBOOT
SWITZERLAND

JOOP!
JEANS

Pepe Jeans
LONDON

**Game on! Entdecken Sie
unsere coolen Looks.**

BAYARD C^o, L^{TD}

Lintheschergasse 7, 8001 Zürich

MODEBAYARD.CH



Generalsponsoren



Hauptsponsoren



Sponsoren

Arena Partnerin



Co-Sponsoren



Official League/Broadcast Partner

Medienpartner



Ausrüster



Offizielle Partner



Sportförderer



ewz-KlimaTalk

Im Stadion ist der ewz-Chef einfach nur Fan

Benedikt Loepfe ist nicht nur Direktor von ewz, sondern auch ZSC Lions-Fan. Im ewz-KlimaTalk erzählt er, wie sich ewz und er persönlich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen.

Benedikt, was geht dir durch den Kopf, wenn du jetzt vor der Swiss Life Arena stehst?

Ich freue mich, einen tollen Abend im ausverkauften Stadion zu erleben – und auf die Wurst und das Bier.

Als Fan fieberst du bei den Spielen mit – was fasziniert dich am Eishockey und insbesondere an den ZSC Lions?

Am Hockey faszinieren mich die Geschwindigkeit und die Fairness. An den ZSC Lions gefällt mir besonders, dass viele Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in der Mannschaft im Einsatz sind – es sind sogar einige aus der NHL zu den Lions zurückgekehrt. Die Nachwuchsarbeit bei den Lions ist für mich wirklich top. Das sieht man auch hier in der Swiss Life Arena, wo ein separates Trainingsfeld den Junioren mehr Eiszeit ermöglicht. Für mich hat dieses Engagement viel mit Nachhaltigkeit zu tun und ich finde, dass man sich so noch besser mit der Mannschaft identifizieren kann.

ewz ist schon lange Sponsoringpartner der ZSC Lions. Warum ist dies für beide Seiten gut?

Wir kennen uns seit Jahrzehnten und haben eine verlässliche Partnerschaft aufgebaut. Zudem sind wir zwei Stadtzürcher Institutionen, mit denen sich die Zürcher*innen bestens identifizieren können. Wie erwähnt freuen wir uns sehr, dass der ZSC auch die Ideen der Nachhaltigkeit bei der Nachwuchsförderung aufnimmt. Gleichzeitig ermöglichen wir als Partner eine finanzielle Stabilität, auf die der ZSC bauen kann. Wir sind aber auch Klimapartner der ZSC Lions und betreiben deren Löwenkäfig, die Swiss Life Arena, 100 % klimaneutral. Das ist ein Gewinn für uns alle in der Stadt.

Und wie profitieren die ewz-Kund*innen davon?

Für unsere Kund*innen ist es sicher attraktiv, dass wir einen eigenen und dazu noch so erfolgreichen Klub in der Stadt haben und



ewz-Direktor Benedikt Loepfe freut sich über jedes Tor der ZSC Lions im nachhaltigsten Eishockeystadion Europas.

sie dank unserem Sponsoring-Engagement Tickets für die Heimspiele 20% günstiger erhalten.

Ökologie wird nicht nur hier in der Swiss Life Arena grossgeschrieben – das Bundesamt für Energie attestiert, dass ewz der nachhaltigste Energiedienstleister der Schweiz ist. Warum ist dies für ewz wichtig?

Wir sind Teil der Stadt Zürich und diese hat sehr ambitionierte Energieziele. Als ewz sind wir einer der wichtigsten Treiber bei der Umsetzung dieser Ziele. Wir haben im Rahmen der Nachhaltigkeit schon immer sehr viel getan und dadurch in der Schweiz eine führende Rolle übernommen.

Wo kann ewz diesbezüglich in den nächsten Jahren noch besser werden?

Im Zentrum steht die Wärmeversorgung der Stadt Zürich. ewz ist der wichtigste Wärmeversorger der Stadt, mit dem Ziel, 60 % der Häuser an Wärmeverbunde anzuschliessen. Und diese sollten dann bis 2040

komplett CO₂-neutral sein. Das ist ein Generationenprojekt, das sehr viele Investitionen und einige Baustellen in der Stadt Zürich zur Folge haben wird. Unsere grosse Herausforderung ist, dass die Stadt ihr Netto-Null-Ziel auch erreichen kann.

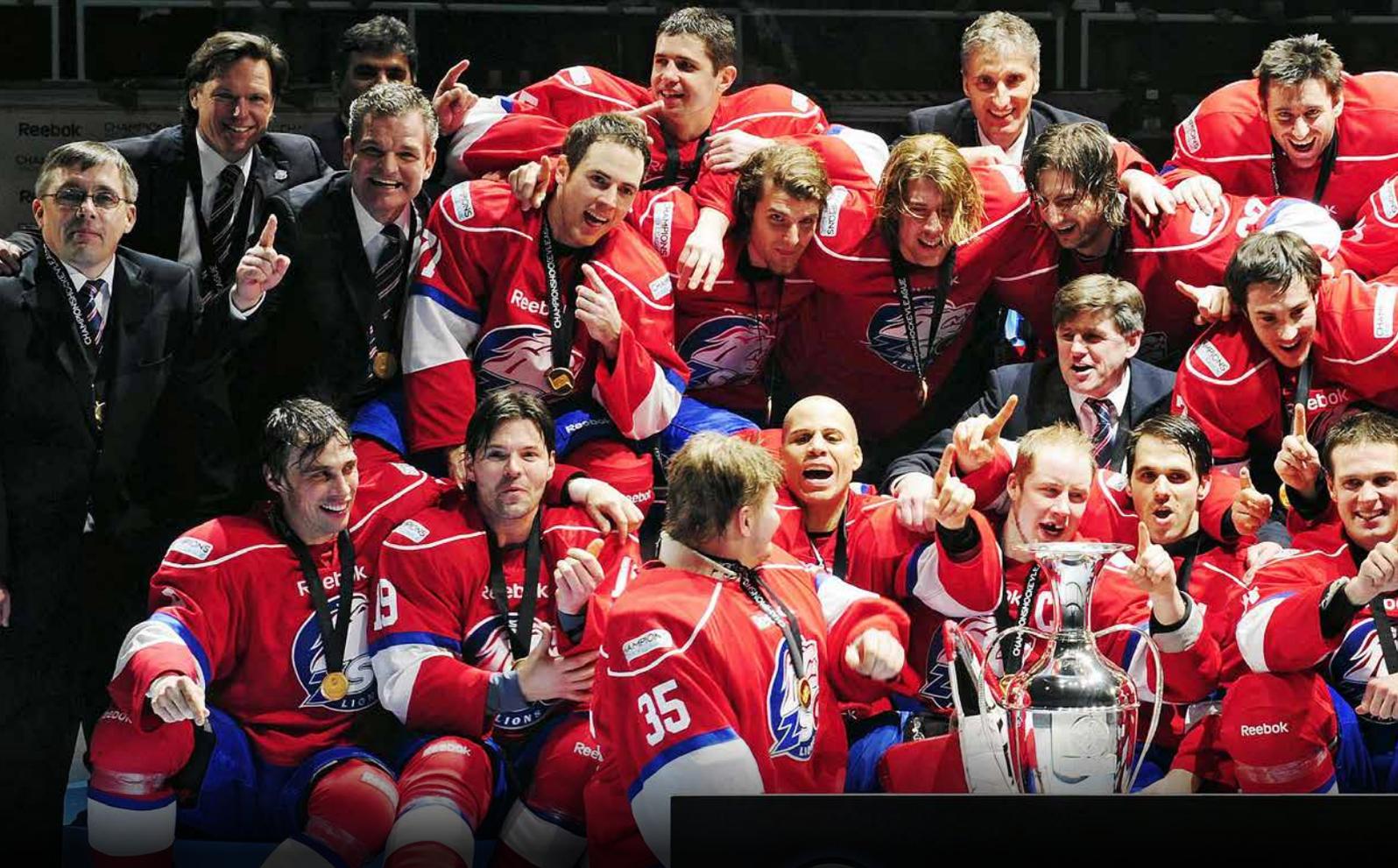
Welches ist dein persönlicher Beitrag zum Klimaschutz?

Auf dem Dach unseres Hauses haben wir eine Photovoltaik-Anlage installiert und produzieren im Jahr mehr Strom als wir selbst verbrauchen können – und dies, obwohl ich damit auch das E-Auto lade. Zudem haben wir im Haus alle Geräte auf energieeffiziente Modelle umgestellt, wobei wir vor allem bei der Warmwasserproduktion dank einem neuen Wärmepumpenboiler im Vergleich zum bisherigen Gerät viel Energie sparen können. ■

Text: Eric Langner

Foto: ZVG

www.ewz.ch/swisslifearena



Der grosse europäische

Weisch no? Am 28. Januar 2009 verblüffen die ZSC Lions die internationale Eishockey-Welt. Sie gewinnen die Champions Hockey League. Und das erst noch in der Fremde.

TELEGRAMM

ZSC Lions -
Metallurg Magnitogorsk

5:0 (1:0, 1:0, 3:0)

Diners Club Arena, Rapperswil-
Jona - 6200 Fans

SR: Laaksonen/Levonen,
Kekalainen/Terho (alle Fi)

Tore: 18. Down (Pittis) 1:0. 35. Sejna
(Wichser, Suchy/Ausschluss Marek)
2:0. 49. Seger (Pittis/Ausschluss
Tschistow) 3:0. 50. Alston (Geering)
4:0. 58. Trudel (Pittis, Down) 5:0.

Strafen: Lions 3x2 Minuten,
Magnitogorsk 5x2 Minuten

Der ZSC und das Hallenstadion: Das ist nicht immer nur eine Liebesgeschichte gewesen. Weil die Mehrzweck-Arena anderweitig belegt ist, müssen sich die Eishockeyaner auf Asylsuche begeben. Das war schon im Playoff-Halbfinal 1992 so, nun wiederholt sich das Szenario im Winter 2008/09, als sich die Lions in der neu geschaffenen Champions Hockey League präsentieren dürfen. Der CEO Peter Zahner findet für den Halbfinal gegen die Espoo Blues und später für das Final-Rückspiel gegen Metallurg Magnitogorsk eine Ausweich-Halle: Die Arena in Rapperswil-Jona, die zwar schmuck ist, aber nur 6200 Besuchern Platz bietet.

Für Zahner und seine Löwen sollte sich aber gerade die kleine Halle am Obersee als atmosphärischer Pluspunkt erweisen. Am 28. Januar 2009 findet erneut eine Völkerwanderung aus dem Kanton Zürich in den Kanton St. Gallen statt – das «Lido», wie es die «Hockey-Eingeborenen» aus Rapperswil nennen, ist bis auf den letzten Platz mit ZSC-Anhängern gefüllt. Nach dem überraschenden 2:2 im Hinspiel gegen die Favoriten aus der KHL sind die Erwartungen für einen speziellen Abend gross – und die Fans werden nicht enttäuscht.

Der Schweizermeister mit Personalchef Sean Simpson tritt vom ersten Bully an so auf wie immer in dieser CHL-Kampagne:

feiern ihre Lieblinge noch lange im Exil, bis weiter westlich zu Hause eine verdiente Freinacht wartet.

Der sensationelle Erfolg der Lions, gewiss auch ein Meilenstein in der Schweizer Sportgeschichte, wird in der nationalen, aber auch internationalen Presse ausführlich kommentiert und gewürdigt. Das dickste Kompliment stammt allerdings tags darauf von einem Arbeitskollegen und eingefleischten Anhänger des SCRJ: «Weisst du, noch nie lag mir der ZSC so am Herzen wie gestern.» ■

Text: Florian A. Lehmann

Foto: Keystone-SDA



Das sagt Adrian Wichser am ZSC Oldies Day 2024 über den damaligen Triumph.

Triumph

2009

furchtlos, tempofest, aber defensiv unheimlich konzentriert. Unterstützt von den frenetisch mitgehenden Supportern nehmen die Zürcher immer mehr das Spiel in die Hand – zur Verblüffung des Gegners und der Journalisten, die im Lärm der Halle nicht einmal das eigene Handy hören können. Eigentlich haben sich die Russen vorgenommen, einen Kasatschok auf dem Eis vorzuführen – aber es kommt anders: Die entfesselten Männer von Simpson führen den hoch dekorierten Gegner offensiv vor.

Spätestens nach dem Doppelschlag im letzten Drittel durch Mathias Seger zum 3:0 und Jan Alston zum 4:0 ist die Sache gelaufen, das 5:0 von Jean-Guy Trudel

kurz vor Schluss lässt einen Jubel aufbrausen, den das Stadion nicht einmal erlebt hat, als Mike Richard und Gilles Thibaudeau in den 90er-Jahren den Anhang des SC Rapperswil-Jona in Entzückung versetzten. Die demoralisierten Russen sind sichtlich beeindruckt: einerseits von der Leistung des ZSC, andererseits vom Hexenkessel im «Lido».

Vom Obersee in die Freinacht

Nach dem 5:0-Triumph beweist der Captain Grösse: Seger leitet den Pott, der würdiger ist als der Schirmständer, den der Schweizermeister erhält, an Goalie Ari Sulander weiter. Der Finne wird auch zum MVP (Most Valuable Player) des Wettbewerbs ernannt. Die Zürcher Fans

AUFSTELLUNGEN

ZSC Lions

Ari Sulander; Daniel Schnyder, Mathias Seger; Severin Blindenbacher, Philippe Schelling; Radoslav Suchy, Patrick Geering; Blaine Down, Domenico Pittis, Jean-Guy Trudel; Ryan Gardner, Adrian Wichser, Peter Sejna; Alexei Krutow, Oliver Kamber, Lukas Grauwiler; Mark Bastl, Jan Alston, Thibaut Monnet.

Metallurg Magnitogorsk

Ilja Proskurjakow; Witali Atjuschow, Jewgeni Warlamow; Vladimir Malenkich, Jewgeni Birjukow; Wladislaw Bulin, Rinat Ibragimow; Jaroslav Kudrna, Tomas Rolinek, Jan Marek; Igor Mirnow, Alexei Kaigorodow, Denis Platonow; Stanislaw Christow, Denis Tschistow, Nikolai Sawaruchin; Konstantin Puschkarew, Wadim Jermolajew, Jewgeni Fedorow.

Bemerkungen

ZSC ohne Claudio Cadonau (überzählig), Cyrill Bühler, Kevin Gloor (beide nicht eingesetzt). Magnitogorsk ohne Alexander Selujanow (verletzt). 15. Pfostenschuss von Wichser.

«Beim ZSC hat es mir einfach am besten gefallen»

Mit starken Leistungen hat sich Stürmer Joel Henry erste Einsätze in der National League verdient. Für nächste Saison unterschrieb er seinen ersten Profivertrag bei den ZSC Lions. Der 20-Jährige im Interview über seinen erfüllten Bubentraum und die ersten Erfahrungen beim Zett.

Mit Joel Henry sprach Nicolas Brüttsch

Joel Henry, du hast vor Kurzem das gemacht, wovon viele als kleine Buben träumen: Du hast beim ZSC einen Profivertrag unterschrieben. Kannst du dich an den Moment erinnern, als die Tinte trocken war?

Witzigerweise musste ich den Vertrag online unterschreiben, da gabs also nichts zu trocknen. (lacht) Ehrlich gesagt war das gar nicht unbedingt der Moment, den ich am meisten in Erinnerung habe. Das war eher das Gespräch mit Sven Leuenberger und Marc Crawford, in dem sie mir eröffnet haben, mich gerne hier behalten zu wollen. Das war ein unglaublich gutes Gefühl.

Du spielst gerade deine punktemässig produktivste Swiss League-Saison deiner Karriere mit den GCK Lions. Hast du damit gerechnet, dass du fürs National League-Team zum Thema werden könntest?

Gerechnet damit habe ich definitiv nicht, das wäre auch vermessen gewesen. Trotzdem hatte ich natürlich ein gutes Gefühl, da mir auch letzte Saison schon gute Playoffs geglückt sind in der Swiss League. Danach durfte ich in der Vorbereitung das Sommertraining mit den ZSC Lions bestreiten.

Deine starken Leistungen sind definitiv nicht unbemerkt geblieben innerhalb der Lions-Organisation. So bist du bereits beim ersten Saisonspiel des ZSC zusammen mit der ersten Mannschaft nach Genf gereist und hast da dein Debüt gegeben. Hand aufs Herz: Wie nervös warst du?

Es wäre mir ehrlich gesagt lieber gewesen, hätten wir nicht ganz so weit fahren müssen. Unterwegs hatte ich schon sehr viel Zeit, um mir Gedanken zu machen. Das war für mein Nervenkostüm nicht gerade förderlich. (schmunzelt) Zum Glück ist das Team gespickt mit Routiniers, die mich sehr gut aufgenommen und mir enorm geholfen haben, ein gelungenes Debüt zu feiern.

Was meinten sie zu dir?

Ich neige dazu, mir selbst sehr viel Druck zu machen. Mir war bewusst, dass sich so

viele wünschen würden, in meiner Position zu sein und mit dem ZSC spielen zu dürfen. Da musste ich einfach liefern. Die Routiniers konnten mich da beruhigen. Sie meinten zu mir, ich solle so einfach wie möglich spielen und nicht zu viel wollen. Das klappte ganz gut.

Joel Henry

«Man hat auf höchstem Niveau schlicht und einfach viel weniger Zeit»

Es ist ja doch ein ziemlicher Unterschied zwischen Swiss League und National League. Woran merkt man das auf dem Eis?

Man hat auf höchstem Niveau schlicht und einfach viel weniger Zeit. In der Swiss League kann man mit der Scheibe am Stock auch mal etwas ausprobieren. Gehts in die Hose, wird auch nicht jeder Fehler gleich direkt bestraft. In der National League ist das ganz anders. An das viel höhere Tempo musste ich mich zuerst gewöhnen. ↘



*Eigengewächs Joel Henry figuriert
ab nächster Saison im ZSC-Kader.*

TRADEN SIE WIE EIN

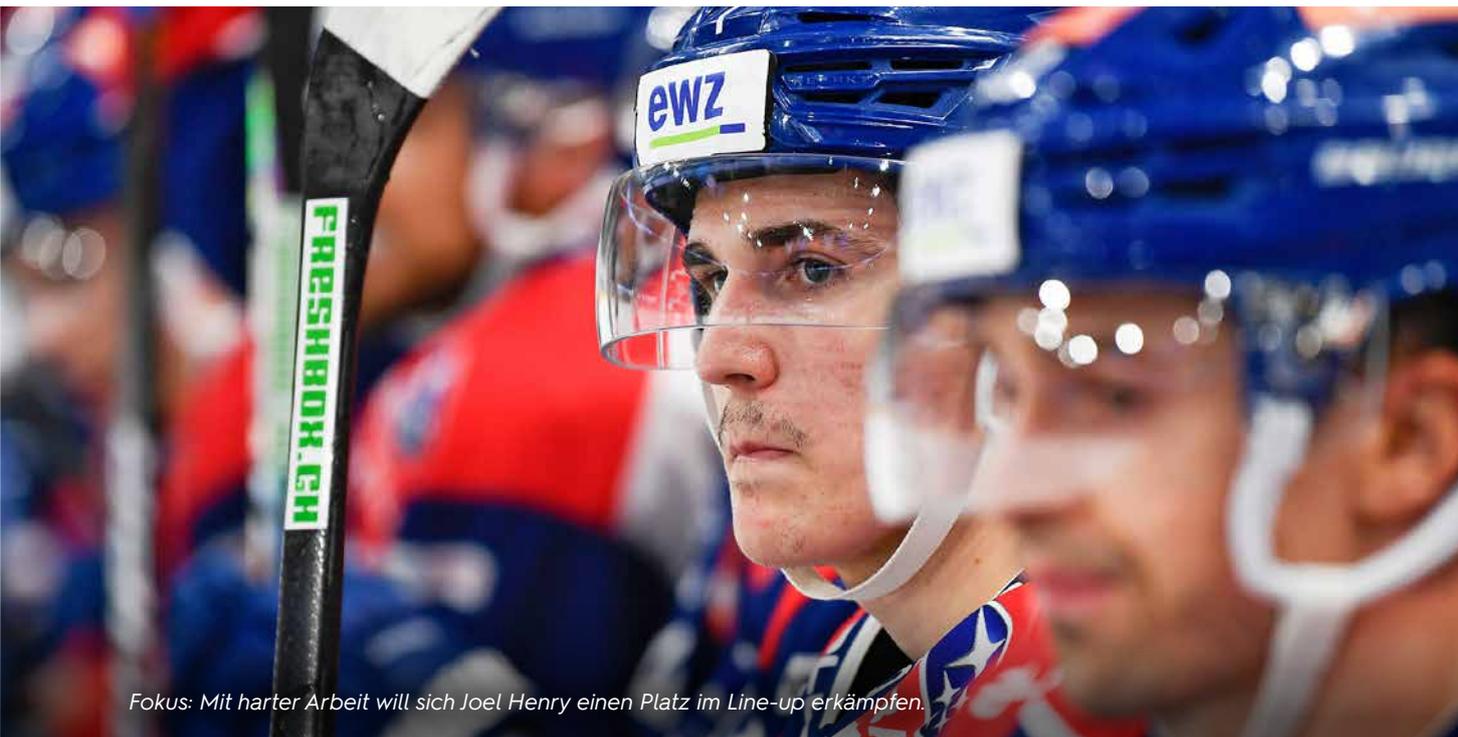
LÖWEN



Weitblick, Stärke, Schnelligkeit:
Packen Sie die Gelegenheiten
beim Schopf – mit dem Schweizer
Leader im Online-Banking.

swissquote.com

 **Swissquote**



Fokus: Mit harter Arbeit will sich Joel Henry einen Platz im Line-up erkämpfen.

Du selbst bist ja kein Ur-Zürcher, sondern im Kanton Thurgau aufgewachsen, wo du auch mit dem Hockeyspielen begonnen hast. 2018 bist du in die U17 der Lions gewechselt. Weshalb?

Ich war bei drei verschiedenen National League-Clubs im Gespräch und habe jeweils ein Probetraining absolviert. Schliesslich wars ein Entscheid aus dem Bauch heraus: Beim ZSC hat es mir schlicht und einfach am besten gefallen. Hier hat alles super gepasst, das Umfeld, der Trainerstaff, die Perspektiven. So fiel mir der Entscheid leicht.

Was folgte, ist eine Erfolgsgeschichte: U17, U20, Swiss League, National League. Und das alles im Schnelldurchlauf.

Ja, ich kann mich wirklich glücklich schätzen, dass das alles so gut geklappt hat. Mir ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist und es im Leben eines Hockeyspielers unweigerlich auch zu Rückschlägen kommt. Darauf bin ich vorbereitet.

Das nächste Ziel wird sein, dich in der National League festzubeissen. Deine Rolle beim Zett wird nicht mehr dieselbe sein wie jetzt bei den GCK Lions. Wie bereitest du dich darauf vor?

Ich kenne die Situation relativ gut. Als ich neu in die Swiss League zu den GCK Lions kam, hat auch niemand auf mich gewartet. Ich musste mich auch da zuerst beweisen

und mich mit guten Leistungen aufdrängen. Das wird nächste Saison bei den ZSC Lions nicht anders sein. Es ist ziemlich einfach: Ich muss hart arbeiten und mir meinen Platz erkämpfen.

Wie tickt das ZSC-Nachwuchstalents eigentlich privat?

Neben dem Eis versuche ich so viel Zeit wie möglich mit meinen Liebsten zu verbringen. Sei es mit der Freundin oder meinen Kollegen. Wenn immer möglich und wenn es die Zeit zulässt, besuche ich meine Familie zuhause im Thurgau. Aber auch in der Freizeit mache ich eigentlich am liebsten Sport. Hauptsache, ich kann mich bewegen. ■

Fotos: Berend Stettler

SAISONBILANZ GCK LIONS

In der Schlusstabelle belegten die GCK Lions mit 77 Punkten den starken vierten Platz und sicherten sich damit das Heimrecht im Playoff-Viertelfinal gegen Sierre. Die umkämpfte Serie gegen die Walliser entscheiden die Junglöwen dank drei Siegen in Serie. Bei Redaktionsschluss stand GCK im Halbfinal gegen Aufstiegsaspirant Olten.



JOEL HENRY

Spitzname: Henry

Geburtstag: 15. Mai 2003

Alter: 20-jährig

Geburtsort: Münsterlingen (TG)

Wohnort: Altstetten

Grösse: 174cm

Gewicht: 77kg

Position: Stürmer

Grösste Erfolge: Schweizermeister U20-Elit

Bei den GCK/ZSC Lions seit: 2018/19

Hobbys: Sachen mit Freunden/Freundin unternehmen



DIE RETRO KOLLEKTION
ONLINE ODER IM SHOP IN DER
SWISS LIFE ARENA ERHÄLTlich

VINTAGE STYLE

shop.zsclions.ch



Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Ausrüster & Medienpartner



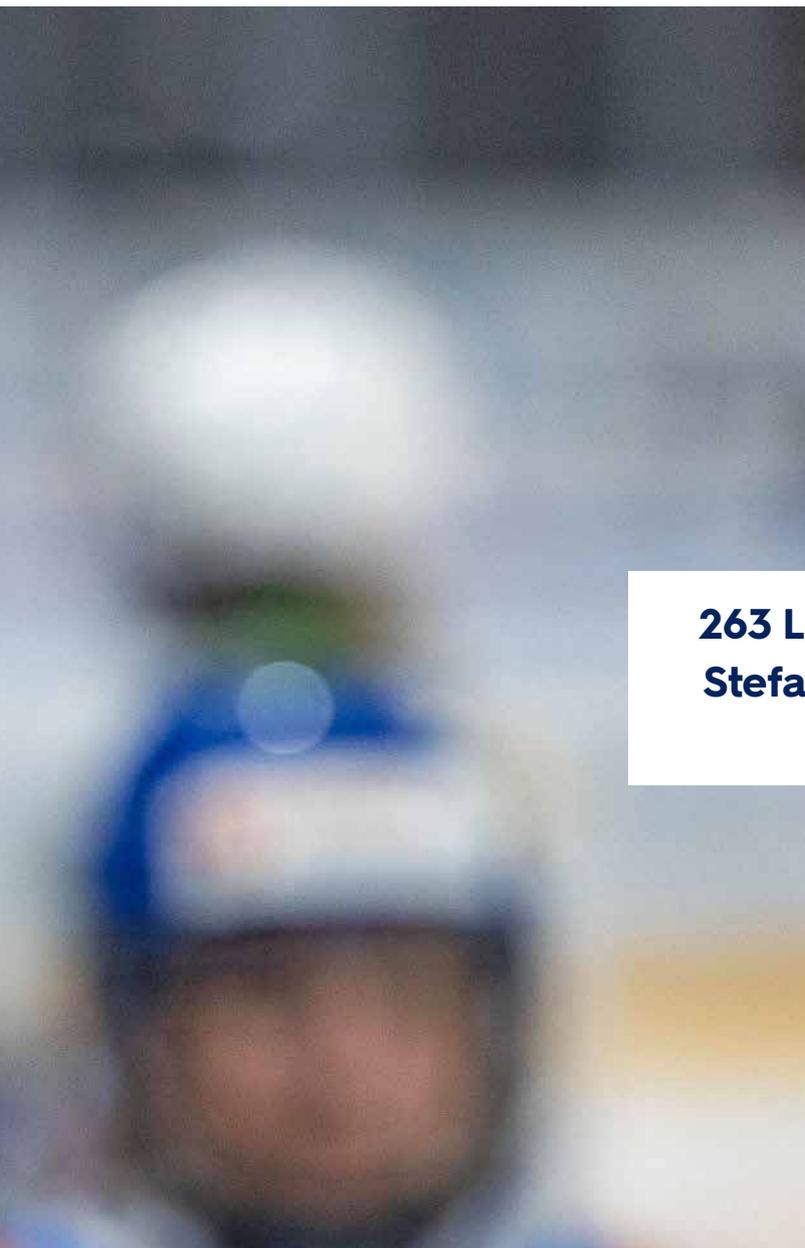
Sportförderer





Torhüterin, Stürmerin, Trainerin

Die 35-jährige Rekordspielerin Stefanie Kühne lebt bei den Lions schon seit 23 Jahren ihren Eishockey-Traum in verschiedenen Funktionen. Und ein Ende ist nicht abzusehen.



hatte und habe eine gute Zeit im Hockey, denn ohne Hockey läuft in meinem Leben nichts.»

Tore verhindern statt Tore schiessen

Stefanie Kühne entschied sich schon früh in ihrem Leben, dass das Spiel mit dem Puck und den Stöcken auf dem glatten Eis «ihr» Sport werden soll. Vom Herumkurven und die Scheibe ins andere Netz schiessen, hielt sie vorerst nicht viel. Sie wollte die Dinger halten. Mit ihrer Zielstrebigkeit liess sie sich im EVDN (Eissportverein Dielsdorf-Niederhasli), in Bülach sowie im Lions-Nachwuchs zur Torhüterin ausbilden, arbeitete sich

263 Liga-Spiele, 290 Skorerpunkte: Stefanie Kühne ist Rekordspielerin der Lions Frauen

Stufe um Stufe aufwärts und stand schon bald im Kader der ZSC Lions Frauen und Novizen Elite. Kühne hatte gelernt, sich gegen Jungs durchzusetzen. Sie verfolgte ihren Weg, doch irgendwann – nach zwölf Jahren im Tor – schien ihr Elan zu Ende. Was tun? Aufhören? «Ja, richtig, zuerst dachte ich wirklich ans Aufhören, doch dann meldete sich eine Stimme in mir, die mich zu einem Versuch als Feldspielerin drängte. Die Motivation kam zurück, ich wollte dranbleiben, ein neues Ziel haben und wieder Vollgas geben.» Diesmal jedoch in Richtung des gegnerischen Tores. ↘

Offen, fröhlich, gerecht, positiv denkend, zielorientiert und ehrgeizig, aber auch hart zu sich selbst, selbstkritisch und hie und da motzend: Das sind Begriffe, die Stefanie Kühne verwendet, um sich als Mensch, Spielerin und Berufsfrau zu charakterisieren. Auffallend ist dabei, dass sie dem Weg zum Ziel grosse Bedeutung beimisst. Das hat sie in ihrer sportlichen Karriere und auf ihrem beruflichen Weg begleitet und ausgezeichnet. Auch in Momenten, in denen schwierige Entscheidungen anstanden oder langwierige Verletzungen zu überwinden waren. Heute sagt Kühne rückblickend, hätte sie wohl die eine oder andere Entscheidung anders getroffen, doch gleichzeitig hebt sie hervor, «dass ich eigentlich gar nichts bereue, ich



Spass muss sein: Stefanie Kühne mit Spielerin Zoe Stuber und Betreuerin Nathalie Kühne.



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

the smart way of cleaning

kirnbauer.ch
Wehtalerstrasse 121 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch



Für die einen ist Wein einfach Wein.

Unsere Weine sind für die anderen!



Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH
Wehtalerstrasse 121 | 8057 Zürich



Unschlagbar unter Druck.

Das innovative Familienunternehmen für Printmedien und digitale Kommunikationslösungen – schweizweit vertreten.



SHELLENBERGGRUPPE
+41 44 953 11 11
schellenberggruppe.ch

**NACHWUCHS
UNTERSTÜTZEN
UND PROFITIEREN**



EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen

- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

Zum Antragsformular






Von der Torhüterin zur Stürmerin ...

Der Wechsel zahlte sich aus: Drei Meistertitel mit den ZSC Lions (2011, 2012 und 2013), einer mit den GCK Lions in der

ihr diese Zahlen präsentiert und meint bescheiden: «Das habe ich gar nicht gewusst.» Doch irgendwann hat auch die beste Erfolgsgeschichte ein Ende: 2021 war dies bei ihr der Fall. Nach der fünften

Stefanie Kühne

«Der Job als Trainerin kann schon recht anstrengend sein, das hätte ich nicht in diesem Ausmass erwartet»

SWHL-B (2017) und jede Menge Tore und Assists schauten heraus. 290 Skorerpunkte in 263 Liga-Spielen als Stürmerin sprechen eine deutliche Sprache und machen Stefanie Kühne zur Rekordspielerin der Lions Frauen. Sie lächelt, wenn man

und gleichzeitig schwierigsten Hüftoperation beendete sie ihre aktive Karriere. «Es war ein Schock. Du weisst, jetzt ist es zu Ende, deine Karriere im Spitzensport ist vorbei.» Doch lange sollte sie nicht vom Eis fernbleiben: Ihre ehemalige Team-

kollegin Alea Erb führte zu dieser Zeit das Lions Girls Team. Und siehe da: Nach ihrer Regeneration stand Stefanie Kühne wieder auf dem Eis, als Assistenztrainerin von Alea Erb. «Das war eine gute Entscheidung», urteilt sie heute. Und seit Erbs Promotion zu den GCK Lions führt Kühne seit dieser Saison das in die SWHL-C aufgestiegene Girls Team als Headcoach. Damit sind in der Hierarchie der Cheftrainer-Posten bei den Lions Frauen nur ehemalige Spielerinnen vertreten: Angela Frautschi bei den ZSC Lions in der Post-Finance Women's Legau, Alea Erb bei den GCK Lions in der SWHL-B und Stefanie Kühne bei den Lions Girls in der SWHL-C.

... und von der Stürmerin zum Headcoach

Als Headcoach erlebt Stefanie Kühne die «dritte Seite» ihrer Eishockey-Karriere, jene auf der anderen Seite des Eises, an der Bande. «Als Spielerin habe ich schon das eine oder andere Mal gemotzt, vor allem, wenn ich dachte, wir oder ich seien ungerecht behandelt worden», lächelt sie. «Als Coach will ich meinen Spielerinnen das positive Denken vermitteln und positiv Einfluss nehmen. Aber auch die Spielerinnen antreiben und ihnen aufzeigen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und dafür hart zu arbeiten.» Sie ist – wieder einmal, respektive einmal mehr – voll in ihrem Element, geht in ihrem Job auf, «auch wenn es nicht immer einfach ist, den Beruf und das Coaching der Lions Girls unter einen Hut zu bringen. Der Job als Trainerin kann schon recht anstrengend sein, das hätte ich nicht in diesem Ausmass erwartet.» Doch genau diese Herausforderung treibt die 35-Jährige an, halbe Sachen kennt sie nicht. ▽



Voll in ihrem Element: Headcoach Stefanie Kühne (rechts) mit Assistentin Claudia Hess-Bucher.



STEFANIE KÜHNE

Spitzname: Steffi

Geburtstag: 20. Januar 1989

Alter: 35-jährig

Geburtsort: Zürich

Wohnort: Dietikon

Beruf:

Dipl. Anästhesiepflegerin

Funktion: Headcoach ZSC
Lions Girls Team (SWHL-C)

Grösste Erfolge:

Dreimal Schweizermeister
mit den ZSC Lions

(2011/2012/2013), einmal
Schweizermeister mit den
GCK Lions (SWHL-B, 2017)

Bei den ZSC/GCK Lions seit:
2001

Hobbys: Reisen, Tauchen

*Vom Eis in den OP-Saal:
Kühne arbeitet in Zürich als
Expertin Anästhesiepflege.*

Dies gilt selbstredend auch für ihren Beruf: Die gelernte Kinderkrankenschwester hat sich mittlerweile zur diplomierten Expertin Anästhesiepflege weitergebildet und arbeitet zurzeit in der Universitätsklinik Balgrist. Von ihrem Beruf macht Stefanie Kühne auch ihre Ambitionen im

Trainerbusiness abhängig. «Wenn alles zusammenpasst, geht's auch in diesem Bereich noch weiter.» ■

Text: Daniel Monnin

Fotos: Melanie Duchene & Andy Diezi



DIE LIONS GIRLS

Unter dem Namen «ZSC Lions Girls» spielt seit Oktober 2018 ein reines Nachwuchsteam in der Frauenliga mit. In der Saison 2021/22 gelang den Lions Girls sensationell der Aufstieg von der SWHL-D in die SWHL-C. Die Mädchen sind zwischen 12 und 17 Jahren alt.

Bei Mädchen der Stufe U13 beurteilen wir, ob bereits genügend spielerische Fähigkeiten vorhanden sind, denn wir möchten kein Mädchen überfordern. Den Mädchen der Stufen U17 und U15 bieten wir eine zusätzliche Spiel- und Entwicklungsmöglichkeit. Girls, die auf ihrem Weg schon weiter fortgeschritten sind, haben bei den Lions Girls die Möglichkeit, in einem geschützten Umfeld zur Leaderin zu reifen. Ab dem 17. und 18. Lebensjahr sollten die Mädchen in ein Frauenteam wechseln.

Interessierte Mädchen können sich gerne bei den Lions Girls melden → girls@lions-nachwuchs.ch



NORQAIN

SWISS MADE WATCHES



WILD ONE ZSC LIONS LIMITED EDITION



Halsfeger - fegt jeden vom Eis!



www.halsfeger.ch

Dataform AG

WIR GESTALTEN UND DRUCKEN

Zürcherstrasse 36, 8604 Volketswil
044 947 50 20 info@dataform.ch
www.dataform.ch

Die Druckerei

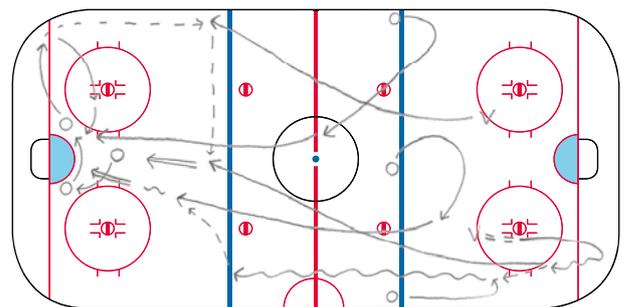
- QR-Formulare
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten
- Couverts
- Etikettenbogen A4



Drucksachen online:
www.dataform.ch/druckshop

Büromaterial online:
www.bueromaterialshop.ch

*Mit Teamwork und Taktik
zum erfolgreichen Abschluss.*



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
T 043 343 70 00
www.immocorner.ch



immocorner
raum für vertrauen



Nicht nur 2013 war das Erinnerungsfoto vor dem Château Frontenac in Québec Pflicht.

Pee-Wee-Turnier zum Letzten

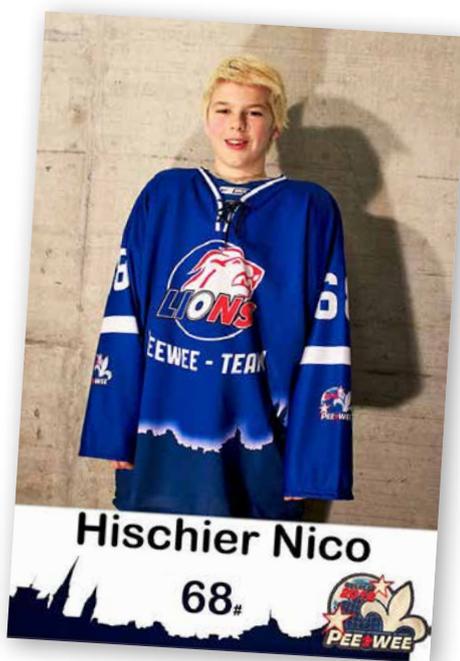
Das Pee-Wee-Turnier in Québec, Kanada, geht für die Lions-Organisation in die letzte Runde. Wir schauen mit dem langjährigen Delegationsleiter Sergio Soguel zurück auf eine Erfolgsgeschichte.

Fünf Tage vor dem Abflug nach Kanada: Das Pee-Wee-Turnier steht unmittelbar bevor (7. – 20. Februar 2024). Und für Sergio Soguel sind nur noch wenige Dinge zu erledigen. Tickets kontrollieren, Wetter in Übersee checken und seine eigenen Kleider packen. Für den Delegationsleiter und die Lions-Organisation geht es zum letzten Mal nach Québec ans Pee-Wee-Turnier. «In Zukunft reist eine Zürcher Kantonal-Auswahl an das prestigeträchtige Turnier nach Kanada», sagt Sergio Soguel, der schon zum 13. Mal als Trainer oder Delegationsleiter dabei sein wird.

Vinzenz Rohrer und Marco Rossi an, die ebenfalls für die Lions am zweiwöchigen Pee-Wee-Turnier teilnahmen und anschliessend in der Organisation geblieben sind.

Jeder will ein Pee-Wee sein

Wenn Teams ausscheiden, ist zwar das Turnier vorbei, aber es können weitere wertvolle Freundschaftsspiele gegen starke Gegner ausgetragen werden. «Das ist super für die Entwicklung unserer Spieler», sagt Soguel. «Sie können sich mit Gleichaltrigen messen, die physisch und technisch um einiges voraus sind.» Das zeige auch den



Bekannte NHL-Spieler wie Marco Rossi und Nico Hischier haben für die Lions am Pee-Wee-Turnier teilgenommen.

Ein traditionsreiches, internationales Turnier

Das «Québec International Pee-Wee Hockey Tournament» gilt mit seinen über 100 teilnehmenden Teams als inoffizielle Klub-Weltmeisterschaft der U13-Stufe. Diese Altersstufe wird in Kanada als Pee-Wee bezeichnet. Seit 1960 messen sich die besten Talente im Mutterland des Eishockeys. «Die Teilnahme basiert auf Einladung. Eine solche erhält man nur mit einem guten Netzwerk», erklärt Soguel. Als erstes Schweizer Team war 1973 der EHC Kloten dabei. Die Lions-Organisation hat vor 18 Jahren eine Lizenz erhalten und ist seither als Team gesetzt. Heute starten neben den Lions zwei überregionale Auswahlen mit Schweizer Talenten. «Das Turnier hat einen grossen Stellenwert und es hat uns oft geholfen, grosse Talente im Klub zu halten», so Soguel. Er spricht dabei Namen wie Denis Malgin, die Österreicher

mitgereisten Eltern, wie ihre Kids international dastehen und was es alles noch braucht für Spitzeneishockey. «Auch unsere Trainer profitieren von diesem Turnier. Sie können Ideen sammeln und Kontakte knüpfen und wissen danach, wo sie noch ansetzen können, um ihre Spieler zu pushen.»

Jeder Spieler möchte ans Pee-Wee-Turnier, so Soguel. «Der Hype um diesen Event ist riesig, deswegen ist es auch schwierig, eine Auswahl zu treffen.» Das Selektionsverfahren beginnt bereits im Herbst zuvor, damit organisatorisch alles aufgeht. Neben den eigenen Spielern konnten die Lions bis vor zwei Jahren noch maximal sechs auswärtige Spieler mitnehmen. «Deshalb war auch Nico Hischier zweimal mit uns in Kanada und wäre damals ebenfalls beinahe in unsere Lions-Nachwuchs-

organisation gewechselt.» Auch weitere namhafte Teilnehmer waren an Bord seit die Lions 2007 ein eigenes Team stellen: Pius Suter, Jonas Siegenthaler, Roger Karrer, Raphael Prassl und Dominik Diem, um nur wenige zu nennen. Aber Soguel mahnt: «Die Teilnahme am Turnier ist keine Garantie, dass man automatisch Profi wird.»

Rückblick auf die schönsten Momente

Die Erfolge sind grundsätzlich zweitrangig, auch wenn sich das Lions-Team in der Vergangenheit mit seinen Leistungen keinesfalls verstecken musste. In der zweiten Leistungsgruppe konnte es schon mehrmals den Viertelfinal erreichen. Beim Lions-Team 2010 mit unter anderem Malgin, Siegenthaler, Karrer, Prassl und Diem platzte der Traum vom Halbfinal

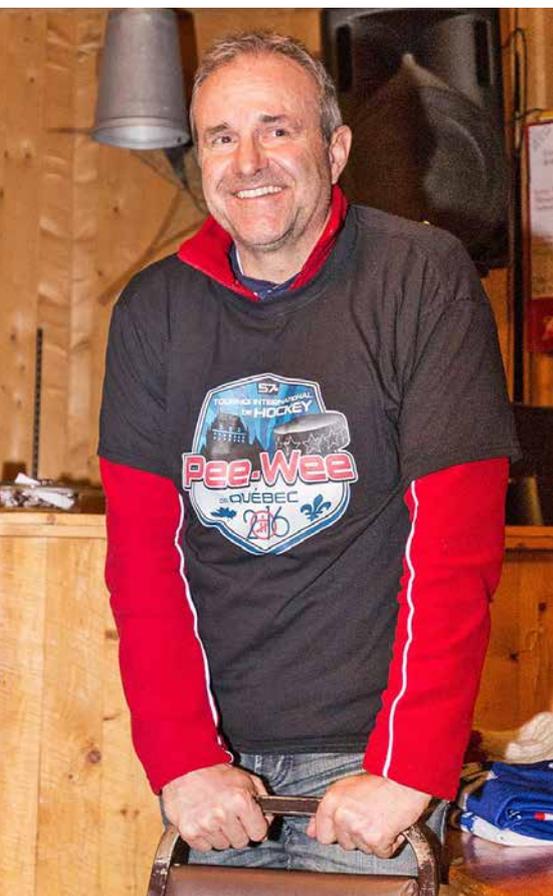


sogar erst im Penaltyschiessen gegen die Montreal Canadiens. «Wir wurden damals von unseren Gegnern gefeiert, das war unglaublich. Die Spieler von Montreal standen nach der knappen Niederlage Spalier und haben uns applaudiert», erinnert sich Soguel. Ihm stechen vor allem auch die Momente neben dem Eis hervor. Die U13-Spieler dürfen jeweils zu zweit in kanadischen Gastfamilien logieren. «Diese

Die Spieler wohnen während des ganzen Turniers jeweils zu zweit bei Gastfamilien.



In der multifunktionalen Arena «Centre Vidéotron» werden die Turnierspiele durchgeführt.



Gastfreundschaft ist einzigartig. Die Gasteltern nehmen extra Ferien während des Pee-Wee-Turniers und schauen so gut auf unsere Jungs. Sie erfüllen ihnen jeden Wunsch.» Wenn kein Eishockey gespielt wird, werden Ausflüge und andere Aktivitäten unternommen. «Wir erleben immer sehr viel.»

Soguel wird es nun das letzte Mal als Delegationsleiter sein. «Für mich ist es genau der richtige Zeitpunkt aufzuhören.» Bei der neuen Kantonsauswahl wird der KZEHV einen neuen Headcoach und Delegationsleiter stellen – alternierend wird ein Trainer aus der Kloten- und der Lions-Organisation als Assistenztrainer mitreisen.

Sergio Soguel

«Wir wurden von unseren Gegnern gefeiert»

So geht es weiter

Auch wenn das Lions-Team heuer das letzte Mal dabei sein wird, wird man auch in Zukunft eigene Talente in Übersee bestaunen können. Ab 2025 können die Lions-Spieler für das Team vom Kantonal Zürcher Eishockeyverband (KZEHV) selektioniert werden. Wie das neue Team heissen wird, ist noch nicht bekannt. Für

Sergio Soguels Vorfreude auf seine letzte Pee-Wee-Reise ist gross. Es geht nicht mehr lange, bis er alle Leute und vor allem die langjährigen Gasteltern wieder trifft und ihnen zum letzten Mal seinen Dank aussprechen kann. ■

*Text: Martina Baltisberger
Fotos: GCK/ZSC Lions*

Sergio Soguel ist schon zum 13. Mal als Delegationsleiter oder Trainer dabei.

Es gibt Investments, die sich ein Leben lang auszahlen.

Eine Bank wie die Schweiz



UBS



Unterstützen Sie die Champs von Morgen



Über 1'000 Juniorinnen und Junioren sind Teil unserer grossen Eishockeyorganisation. Das gibt's nur bei uns. Angefangen bei den Kleinsten, den Hockeyschülern und der Stufe U9, bis hin zur ältesten und besten Stufe U20-Elit. Sie alle haben bei den Lions ihr sportliches Zuhause gefunden und üben ihren Lieblingssport leidenschaftlich aus. Wir sind stolz auf unsere Familie. Unterstützen Sie unseren Nachwuchs mit einem finanziellen Zustupf Ihrer Wahl.

Die Champions von Morgen bedanken sich herzlich! #deZischmeh

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT-App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



AUS SPASS WURDE ERNST.

(UND DEN GIBTS JETZT IM APP STORE)



Das neue Newsportal
von TeleZüri und Radio 24.



JETZT APP
DOWNLOADEN

SCHÆLLI.ch



Ihr fairer Bau - Partner

...weil wir **termingerecht**
kostensicher
und **qualitätsbewusst**
arbeiten und Sie transparent
und kompetent beraten



www.schaelli.ch



Generalsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner



OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSTRÜSTER DER

ZSC LIONS



www.ochsnerhockey.ch



Deine Filiale in der Nähe



Erfolg findet sein Zuhause

Als leidenschaftliche Fans hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison für die ZSC Lions! Wir freuen uns sehr, dass die Swiss Life Arena als herausragende Event-Location ausgezeichnet wurde. Das zeigt einfach, dass Erfolg hier zuhause ist. Wir können es kaum erwarten, unsere Mannschaft in dieser tollen Arena anzufeuern, und sind zuversichtlich, dass es eine richtig gute Saison wird. Go, ZSC Lions!

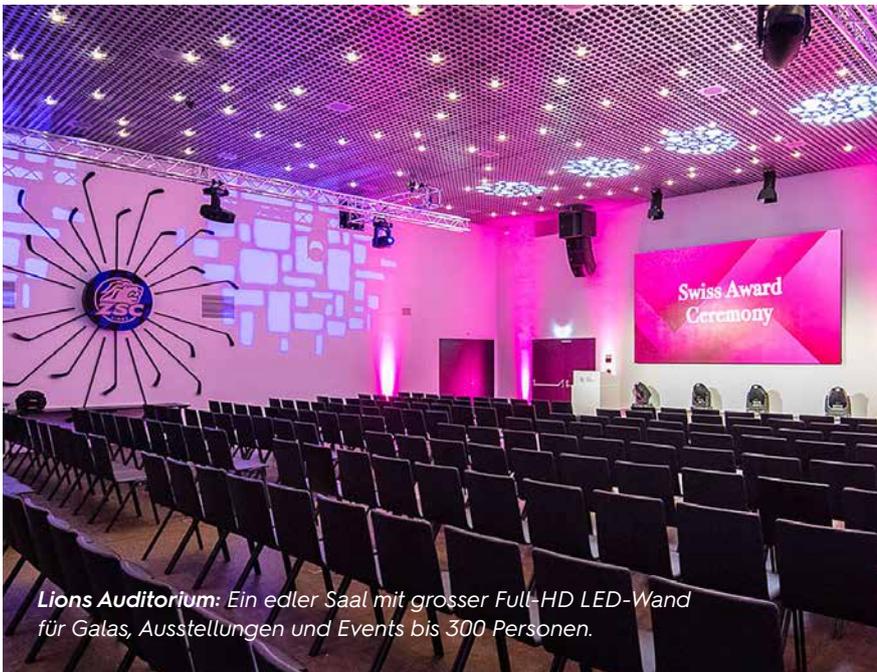
HRS Real Estate AG
hrs.ch



hrs

Home of Events

Vom kurzen Meeting bis zur Generalversammlung, von Seminaren bis zu Weltkongressen, vom Geburtstagsfest bis zum Firmenjubiläum. Die Swiss Life Arena bietet das optimale Zuhause für jeden Anlass.



Lions Auditorium: Ein edler Saal mit grosser Full-HD LED-Wand für Galas, Ausstellungen und Events bis 300 Personen.



Logen: Sitzungen, Kindergeburtstage oder Familienessen bis 12 Personen.



Bis zu 12'000 Zuschauer treffen sich regelmässig in der Swiss Life Arena und fiebern mit den ZSC Lions beim Eishockeyspiel mit. Die Emotionen gehen jeweils hoch, wenn der ZSC in Führung geht und sich die Arena in einen Hexenkessel verwandelt.

Ein solches Umfeld kann man für den eigenen Event nutzen und diverse Räume mieten. Die Location-Auswahl in der Swiss Life Arena ist riesig. Es stehen insgesamt 26 unterschiedliche Eventräume zur Verfügung. Vom kleinen Boxplay-Raum für 10 Personen mit direktem Blick in die Arena über den Eventraum Auditorium, welcher für exquisite

Veranstaltungen mit edler Möblierung und Showlight für 300 Personen zur Verfügung steht, bis zur Arena selbst, die bis 12'000 Sitzplätze aufweist.

Dabei profitiert man nicht nur von modernster Infrastruktur und einer Location, welche für ihre Nachhaltigkeit im Energieverbrauch ausgezeichnet wurde, sondern kann seinen Event auch mit sportlichen Highlights verbinden. Beispielsweise mit einem Tischtennis- und Töggelturnier im Warm-Up-Raum oder mit einem Champions League-Abend in der Villiger Cigarren Lounge. Oder man kombiniert das Firmenweihnachtsessen mit Schlittschuhlaufen und einer Eisdisco. Natürlich gehören auch Arenaführungen

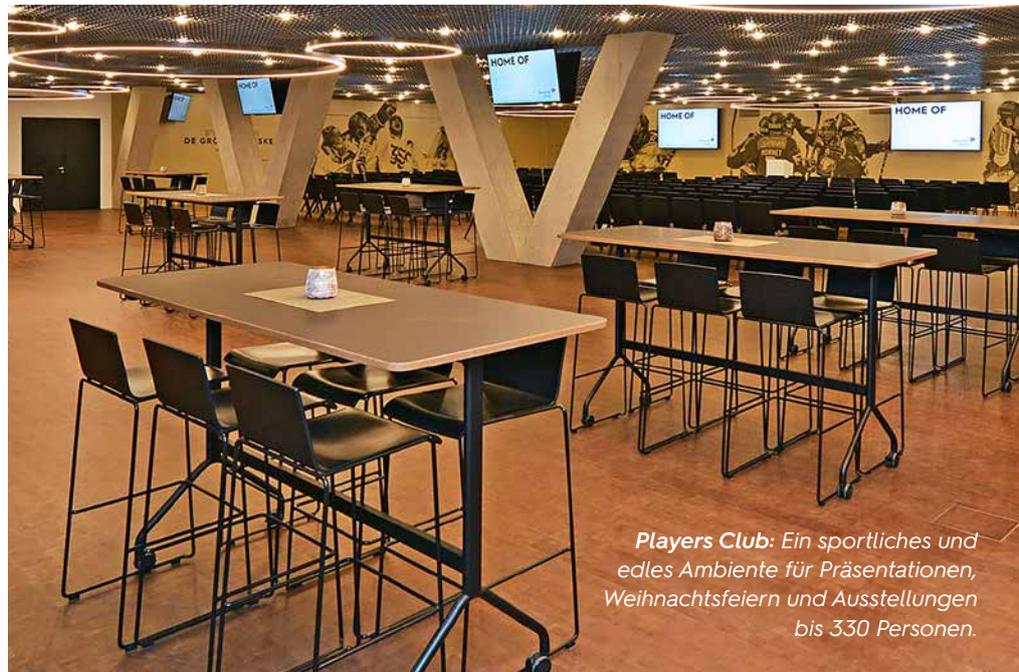
und ein Blick hinter die Kulissen zu möglichen Ergänzungen des Eventpackages.

Gastronomische Vielfalt

Vom Apéro bis zum Galadinner – die ZSC Lions Gastronomie bedient jeden Anspruch und erfüllt individuelle Wünsche inklusive Service in allen Räumlichkeiten der Swiss Life Arena. Das Angebot umfasst eine hauseigene Gastronomie, Pausensnacks, Apéros, Mittagessen, Buffets, Service in allen Räumen sowie eine individuelle Gestaltung und Beratung. Das Restaurant «ZETT» sowie die Sportbar «1930» können zudem exklusiv gebucht werden. ➤



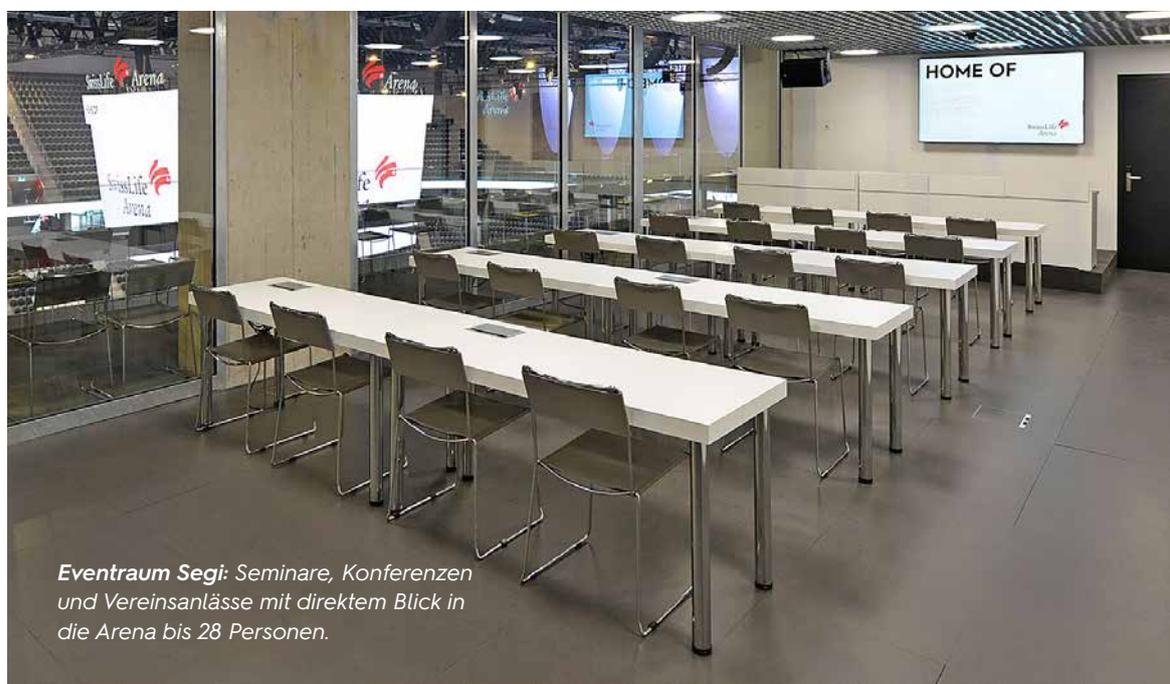
Swiss Life Lounge: Der individuell gestaltbare Raum für grosse Events, Galas und Firmenfeste bis 1200 Personen.



Players Club: Ein sportliches und edles Ambiente für Präsentationen, Weihnachtsfeiern und Ausstellungen bis 330 Personen.



Eichhof Corner: Eine gemütliche Apéro-Ecke mit einmaliger Sicht in die Arena bis 60 Personen.



Eventraum Segi: Seminare, Konferenzen und Vereinsanlässe mit direktem Blick in die Arena bis 28 Personen.

UNSER LINE-UP FÜR DIE PERFEKTE ERFRISCHUNG



Boxplay & Powerplay: Meetings und Apéros im kleinen Rahmen bis 10 Personen.



Eventraum Turicum: Exquisite Veranstaltungen aller Art bis 130 Personen.

Bilder: ZSC Lions

Modernste Technik

In Zusammenarbeit mit Habegger setzt das Technikteam zudem alles um, was die aktuellen Möglichkeiten im Multimedia-Bereich hergeben. Alle Eventräume sind mit modernster Einrichtung ausgestattet. Präsentationen, Bilder und Videos können auf diversen Screen-Flächen bespielt werden.

Gut erreichbar

Die Swiss Life Arena ist verkehrstechnisch am Rand der Stadt in Zürich-Altstetten in direkter Nähe zur Autobahn ideal gelegen. Für die Eventgäste steht eine vierstöckige Tiefgarage mit bis zu 360 Parkplätzen zur Verfügung. Das Parkhaus ist rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Und zu Fuss sind es 13 Minuten bis zum Bahnhof Altstetten.

Den perfekten Raum finden

Je nach Art der Veranstaltung variiert die Anzahl der Gäste, die benötigten Quadratmeter sowie die Bestuhlung. Mit dem Roomfinder auf swisslifearena.ch wird der ideale Eventraum schnell gefunden. Für Spezialwünsche steht zudem ein Eventteam zur Verfügung. ■

→ events@zsclions.ch, Tel. 044 545 91 89

Die Swiss Life Arena verspricht für jeden Anlass das passende Setup



Roomfinder

→ www.swisslifearena.ch/event/roomfinder

DAS RAUMANGEBOT

Swiss Life Lounge 1200 ♂

Grand Diner 450 ♂

Players Club 350 ♂

Lions Auditorium 300 ♂

Vergani Weinbar 120 ♂

Eichhof Corner 100 ♂

Bellevue Corner 100 ♂

5 Eventräume 10-130 ♂

Villiger Cigarren Lounge 23 ♂

14 Logen 12 ♂

Restaurant ZETT 220 ♂

Sportsbar 1930 200 ♂

Terrasse 3000 m²

Umgang 3.OG

Umgang EG

SWISS LIFE ARENA

HOME OF YOU



VEREWIGE DICH JETZT
MIT DEINEM NAMEN
AN DER NEUEN ARENA!



**JETZT
BUCHEN!**

[www.swisslifearena.ch/
homeofyou](http://www.swisslifearena.ch/homeofyou)

MIR SIND ZÜRI. UF ALLNE KANÄL.



zscions.ch



JETZT
NEU AM ZÜRICH HB:
SPIGA TAKE AWAY



2 FÜR 1 PIZZA ODER PASTA

EINLÖSBAR IM SPIGA TAKE AWAY
AM ZÜRICH HB, HALLE LANDESMUSEUM.

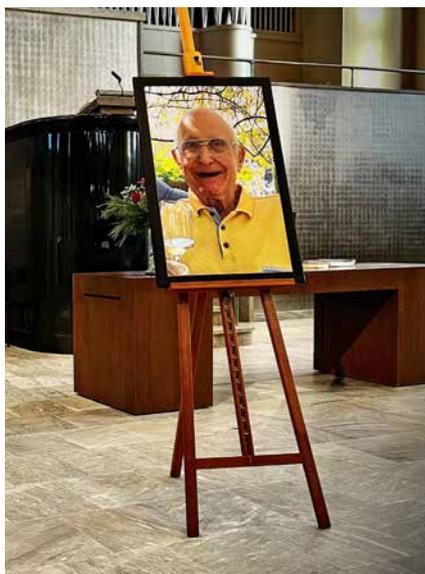
GÜLTIG BIS 31.06.2024. NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN
UND RABATTEN. KEINE BARAUZZAHLUNG MÖGLICH.

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA

Ruhe in Frieden, Walter Scheibli

Lieber Walti, du hast als Radiokommentator die Menschen berührt, bewegt und begeistert. Jede von deinen unverwechselbaren Schaltungen genoss Kultstatus. Du bist und bleibst für immer die Stimme des ZSC.

Du hast Professionalität gelebt. Das durfte ich jahrelang miterleben auf jeder Auswärtsfahrt, die ich mit dir und deinem Chauffeur mitmachen durfte. Immer schon zwei Stunden vor Spielbeginn im Stadion sein, sofort immer schon alle technischen Geräte (lange vor dem ersten Puckeinwurf) einrichten, die Testschaltungen vom Stadion ins Studio immer schon so früh wie möglich durchführen. Damit kein Zwischenfall dieser Welt deine Arbeit auch nur ansatzweise hätte gefährden können. Sind wir einmal zwei Minuten zu spät an der Stüssistrasse 92 vorgefahren, um dich abzuholen, weil im Milchbuck der Verkehr gerade verrückt gespielt hat, oh du hast deine Unzufriedenheit uns spüren lassen. Ja keine Verspätung riskieren, so schnell wie möglich nach Biel, Bern, Davos, Genf, Lugano etc. kommen, damit alles seinen gewohnten Lauf nehmen kann, damit du die hohen Erwartungen Abend für Abend pünktlich erfüllen kannst. Dein Erfolg war kein Zufall.



Eine blauweissrote beleuchtete Pauluskirche zu Ehren von Walter Scheibli.



Deine Abdankung ist unter meine Haut gegangen. Der Pfarrer vom Grossmünster, Christoph Sigris, hat bewundernswerte und zugleich amüsante Episoden aus deinem Leben erzählt. Journalist Thomas Renggli hat seinen Oscar-verdächtigen Nachruf vorgelesen, der mit jeder haargenau zutreffenden Zeile dein Wirken und Wesen spürbar hat Revue passieren lassen. Orgel und Querflöte haben den musikalischen Teil zur eindrucksvollen Abdankung beigetragen.

Lieber Walti, es ist mir eine Ehre, eine Freude, ich bin stolz, dich gekannt zu haben. Hoffentlich siehst du jetzt, dort oben im Himmel, deine Frau Margrit und deinen Sohn Walter J. wieder. An deiner Abdankung hat, seit langem wieder einmal in Zürich, die Sonne geschienen. Und wenn du im Teletext die Seite 302 aufrufst, dann wirst du sehen, dass dein ZSC an erster Stelle steht.

Sandro Frei



Im Nadelstreifen-Look

Am diesjährigen Retro-Game spielten die ZSC-Cracks im erfrischenden Nadelstreifen-Look und erinnerten dabei an die New York Yankees. Sowohl Tenü als auch Leistung überzeugten: Der Zett war nach furiosen 40 Minuten auf bestem Weg zu einem klaren Sieg. Im Schlussspiel wurde es zwar nochmals eng, mit dem 5:4 kam es aber zum gewünschten Happy End in der ausverkauften Swiss Life Arena. Die Retro-Kollektion wird im Fanshop verkauft: shop.zscliions.ch

«Entfessele den Löwen»

«Unleash The Lion», auf Deutsch «Entfessele den Löwen», so lautet unser Motto für die Playoffs 2024. Die erfolgreiche Qualifikation war nur der Anfang. In den Playoffs wollen und müssen die Spieler erst recht den furchtlosen Löwen wecken resp. entfesseln, der in ihnen steckt. Auf lange und erfolgreiche Playoffs!

PS: Das Motto getreue Playoff-T-Shirt und weitere Playoff-Fanartikel gibt es sowohl im Online-Fanshop als auch im Fanshop der Swiss Life Arena. Unleash The Lion!



25'000 Fans an den SWISS Ice Hockey Games

Im vergangenen Dezember stand die Swiss Life Arena im internationalen Eishockey-Rampenlicht. Und die SWISS Ice Hockey Games wurden im «Löwenkäfig» zum vollen Erfolg! Insgesamt besuchten beachtliche 25'000 Zuschauer*innen die verschiedenen Länderspiele. Die Fans verwandelten die Swiss Life Arena zeitweise in ein rotweisses Meer voller Fahnen. Verteilt auf drei Tage fanden fünf Partien in Zürich-Altstetten statt mit Beteiligung der Schweiz, Schweden, Finnland und Tschechien. Sowohl die Teams als auch die Veranstalter vom Schweizerischen Eishockeyverband (SIHF) waren sehr zufrieden mit dem Austragungsort.



Turniere & Camps im Nachwuchs

TURNIERE

Blitzturnier, U15-Top	16.3.2024	Vormittag	KEK
U15-A-Cup	22.-24.3.2024	3 Tage	KEBO
Kurt Salzmann Rabbit-Cup, U13-Elit	29.-31.3.2024	3 Tage	KEK

CAMPS

U20-Elit	5.-9.8.2024	Swiss Life Arena
U20-Top	5.-9.8.2024	Swiss Life Arena
U17-Elit	5.-9.8.2024	Swiss Life Arena
U17-Top	5.-9.8.2024	Heuried
U15-Stufe	4.-8.8.2024	Kreuzlingen
U13-Stufe	11.-15.8.2024	Kreuzlingen
U11-Stufe	11.-15.8.2024	Lenzerheide
U15-Stufe	6.-10.10.2024	Engelberg
U13-Stufe	13.-17.10.2024	Engelberg
U11-Stufe	13.-17.10.2024	Kreuzlingen
U9-Stufe, ZSC Lions	7.-11.10.2024	Swiss Life Arena
U9-Stufe, GCK Lions	7.-11.10.2024	KEBO/KEK



- Reifen und Felgen
- Autoservice
- Bremsen
- Autoreinigung
- Kompletträder



Schaffhauserstrasse 94
8152 Glattbrugg
044 303 05 55

www.pneuschnyder.ch

„Gasch gschider zum Pneu Schnyder“

Sitzplatz 1a oder Säule 3a?

Bei uns sind Sie auf jeden Fall
am richtigen Ort. Wir unterstützen
Sie mit unserer individuellen
Vorsorge- und Finanzberatung.



SwissLife 

Selbstbestimmt leben.

www.swisslife.ch